



Pianist bot ein singuläres Konzert

Die Chopin-Gesellschaft präsentierte den englischen Pianisten Ian Fountain.

FELDKIRCH. (sch) Ganz ohne Festivalrummel ereignete sich kürzlich im Saal des Pförtnerhauses ein Klavierabend, der schlicht als grandioses Meisterkonzert bezeichnet werden kann. Der 1970 geborene englische Weltklassepianist **Ian Fountain**, heute Professor der Royal Academy of Music in London neben dichter Weltkarriere (einst mit 19 jüngster Preisträger des Internationalen Arthur-Rubinstein-Klavierwettbewerbs in Tel Aviv), spielte auf Einladung der Chopin-Gesellschaft am Bösendorfer populäre Werke von Schubert, Beethoven und Brahms. Ian Fountain, der große, schlanke Mann, besitzt eine edel-differen-



Der englische Weltklassepianist Ian Fountain spielte auf Einladung der Chopin-Gesellschaft im Pförtnerhaus.

FOTO: ETU

zierte Anschlagkultur, eine herrliche Balance von Lyrik und Dramatik auf den Tasten, untermauert von einer hochrangigen Technik mit zahlreichen virtuosen Höhenflügen.

Beliebte Klassik

Zuerst erklangen die 6 Moments Musicaux, D 780,

von Franz Schubert. Fountain spürte kongenial den verschiedenen Schubert-Stimmungsgehalten nach - fanfarenhell das erste Moment, schwermütig-melancholisch das zweite, graziös-rhythmisiert das dritte, an ein Bach-Präludium erinnernd das vierte, mit hartem Stacca-

to das Scherzo des kurzen fünften Stücks, das letzte ein klagender Abschiedsschmerz mit dramatischer Steigerung. Der Meisterpianist widmete sich Schubert und dessen oft zerrissenem Herzen mit genialem Einfühlungsvermögen. Und Beethovens „Waldstein-Sonate“, op.

53, schloss sich ebenfalls als gewaltiges Tongemälde an; am schönsten wohl der geheimnisvolle Übergang in den zweiten Satz, das Rondo/Allegretto. Ian Fountain schenkte dem Beethoven. Opus mit seiner Interpretation orchestrale Fülle.

Und auch die Händel-Variationen von Johannes Brahms, op. 24, bot der Künstler dem begeisterten Publikum in einer atemberaubenden Interpretation. Wie Brahms die barocke Klangrede Händels mit seiner eigenen spätromantischen symbiotisch verband, wie dann Fountain daraus ein wahres pianistisches Feuerwerk (z. B. Klangpracht der Fuge) machte, war einfach eine Sternstunde im Pförtnerhaus. Schumanns berühmte „Träumerei“ besänftigte dann als Zugabe die stürmischen „Bravo“-Rufer.



Vanessa beim wuchtigen Angriff.

FOTO: BP

Erfolgreicher Start in die Volleyball-Saison

FELDKIRCH. (bp) Mit den ersten Runden der U15- beziehungsweise U17-Meisterschaft starteten die Mädchen der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ (FFG) in die neue Spielsaison. Und man durfte sich gleich über die ersten Siege freuen. Den Anfang machten die Schülerinnen (U15), die mit engagiertem Spiel die höher eingeschätzten Höchsterinnen in die Schranken weisen konn-

ten. Tags darauf wollten die Jugendlichen (U17) nicht nachstehen. In einem spannenden Spiel gewann man in der eigenen Halle gegen den VC Dornbirn mit 2:1 Sätzen. Eine tolle Leistung, die man so nicht erwarten durfte. Nach diesem Start dürfen sich nun am kommenden Wochenende die U13- und U19-Mädchen beweisen. Man darf gespannt sein, ob sie das im Training Gelernte umsetzen können.

Italienische Spezialitäten lockten in Gewölbekeller

Erste Genussmeile zum fünfjährigen Bengodi-Jubiläum.

FELDKIRCH. (etu) Vergangenes Wochenende lud Bengodi-Geschäftsführer **Dieter Wohlgenannt** zur ersten italienischen Genussmeile in den neu renovierten Gewölbekeller des Altstadthauses „Sonne“. An den beiden Tagen durften Gäste viele kulinarische Köstlichkeiten, darunter ausgesuchte Weine, Olivenöle, Antipasti, Prosciutto und Käse sowie Tartufi, Dolci und weitere Besonderheiten aus „bella Italia“ verkosten.

Ein Stück Heimat

Bengodi, übersetzt „Schlaffenland“, feierte mit der Premiere der Genussmeile im schönen Ambiente der Neustadt sein fünfjähriges Bestehen. „Besonders stolz dürfen



Dieter Wohlgenannt und Christian Scheidbach luden zur ersten italienischen Genussmeile.

FOTOS: ETU

wir die ‚Masciarelli‘-Nudeln präsentieren, die zum ersten Mal in Österreich angeboten werden“, freute sich Wohlgenannt. Das sympathische Team bot neben Delikatessen auch mediterrane Kochbücher an. Weinkenner aus den Abruzzen fanden sich ebenso ein, um den zahlreichen Gästen ein Stück ihrer Heimat zu präsentieren.



Günter und Franz boten Käse und Wurst an.